

# Eine politische Schriftenreihe

Jedes freie Staatswesen bedarf der ständigen geistigen Durchdringung. Während dies in größeren Ländern in einer Vielzahl von Zeitschriften, einem reichen wissenschaftlichen Schrifttum, in Rundfunk und Fernsehen, an Instituten und Universitäten gründlich und unablässig geschieht, fehlt in Liechtenstein derartiges und wird, der beschränkten Möglichkeiten wegen, weithin auch in Zukunft fehlen. Trotz dieses nie ganz behebbaren Mangels glauben die Herausgeber der «Politischen Schriften», daß es sinnvoll und der Mühe wert ist, etwas, wenn auch sehr Weniges und Ungenügendes, zur Diskussion um unseren Staat beizutragen.

Das Wort «politisch» wird im ursprünglichen umfassenden Sinn verstanden. So werden in den «Politischen Schriften» Themen der Innen- und Außenpolitik, des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens behandelt. Die einzelnen Hefte werden, wie diese erste Nummer, verschiedene Aufsätze enthalten oder größere Arbeiten, die ein ganzes Heft füllen.

Die Schriften sind unabhängig. Sie verfolgen eine Politik der Mitte. Doch wer durch Jahre in extremen Verhältnissen lebt, dem mag schon die Mitte als extrem erscheinen. Um aber die Mitte in ihrer Realität zu erkennen, wird es manchmal nötig sein, auf die anderen Ränder hinzuzeigen. Dem Vorhandenen ist das Fehlende entgegenzustellen, der Zukunft der nächsten Jahre die der kommenden Generation.

Die Herausgeber